

Donnerstag

den 17. April

1834.

Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 440. (2)

Zehent-Verpachtung.

Wermög höherer Bewilligung werden am 3. Mai 1834 Vormittags um 8 Uhr in der Amtskanzlei der k. k. Religionsfondsherrschaft Sittich, die Garben-, Jugend-, Sack- und Erdäpfelzehente von nachstehenden Gemeinden, als: Stockendorf, Malledulle, Korenitka, Verchou, Ober- und Unterprapreche, Mautstaf, Saborst, Malledulle, Schimonka und Hrib, Velkedulle, Themeniz und Prebill, St. Jrgen und Breg, Zesta, Großgaber, Dobrauza, Pristauza und Pokainza, Dollenavass, Pungart, Sagoritzza, Fitsch, Skofle, Pokainza und Breg, Kumpolle, Artischavass, Verhpolle, Sittich, Hrib, Gorenverch, Bresoviz und Sellan, Gumbische und Velkedulle, Brathenze, Mengsch, Otetschverch und Primskau, auf sechs Jahre, nämlich: seit 1. November 1833 bis hin 1839, mittelst öffentlicher Versteigerung verpachtet werden, wozu Pachtlustige eingeladen, die Zehentholden aber erinnert werden, von dem zustehenden Einstandsrechte entweder sogleich bei der Versteigerung, oder binnen den nächsten sechs Tagen so gewiß Gebrauch zu machen, als die Zehente widrigens dem bei der Versteigerung verbliebenen Meistbieter in Pacht überlassen würden. — K. K. Verwaltungsamt Sittich am 9. April 1834.

3. 427. (2)

Vor dem k. k. Judicio delegato milit. mixto in Illyrien und Innerösterreich haben alle Jene, welche an die Verlassenschaft der, den 17. März 1834, zu Laibach, ohne Testament mit Zurücklassung vier großjähriger Kinder im Pensionsstande verstorbenen Frau Hauptmannswitwe Elisabeth Schweizer, entweder als Erben oder als Gläubiger, und überhaupt aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, ihr Recht binnen sechs Wochen bei diesem General-Militär-Gerichte so gewiß darzuthun; widrigens nach Verlauf dieser Zeit die Abhandlung und Einantwortung dieser Verlassenschaft an Denjenigen, welcher sich hierzu rechtlich wird ausgewiesen haben, ohne weiters erfolgen wird.
Grätz den 3. April 1834.

3. 420. (3)

K u n d m a c h u n g.

Nr. 5297/VIII.
Bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung Laibach wird wegen Vermietung des größeren Aerial-Magazins in Galloch, am 30. April 1834, Vormittags um 10 Uhr, eine Versteigerung abgehalten werden; wozu die Miethlustigen mit der Erinnerung eingeladen werden, daß die Licitationsbedingnisse hierorts eingesehen werden können. — K. K. Cameral-Bezirks-Verwaltung. Laibach am 9. April 1834.

3. 411. (3)

Getreid-Verkauf.

Nr. 5114.
Am 24. April 1834 Vormittags von 8 bis 12 Uhr, werden in der Amtskanzlei der k. k. Staats Herrschaft Sittich, beiläufig 438 Mezen Weizen, mittelst öffentlicher Versteigerung gegen gleich baare Bezahlung veräußert werden, wozu Kauflustige hiemit eingeladen werden.

K. K. Verwaltungsamt Sittich am 3. April 1834.

3. 434. (2)

K u n d m a c h u n g.

Nr. 473.
Die wohlthätliche k. k. oberste Hof-Post-Verwaltung hat sich gemäß Decret vom 6. l. M., Z. 2703 bestimmt gefunden, die während des letzten Winters eingestellt gewesene dritte wöchentliche Eilfahrt zwischen Wien und Triest nunmehr wieder in Gang zu setzen. — Was mit dem Befehle zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird, daß dieser dritte wöchentliche Eilwagen vom 18. l. M. angefangen, jeden Freitag, Früh von Wien nach Triest abgehen, und von dort am 24. l. M. zum erstenmal jeden Donnerstag Abends nach Wien rückkehren werde. — Von der k. k. illyrischen Ober-Post-Verwaltung. Laibach den 12. April 1834.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 426. (2)

E d i c t.

ad Nr. 306.

Von dem Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Sittich wird bekannt gemacht: Es haben alle Jene, die an den Verloß des zu Verchpulle am 2. März i. J. verstorbenen Anton Kosselig, gewesenen Realitätenbesitzer, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen berechtigt zu sein glauben, so gewiß, zu der zu diesem Ende auf den 30. April i. J.

Früh um 9 Uhr, in der hiesigen Amtskanzlei bestimmten Tagessagung zu erscheinen, und bei derselben ihre vermeintlichen Ansprüche darzutun, widrigens sie sich die gesetzlichen Folgen selbst zuzuschreiben haben werden.

R. R. Bezirksgericht Sittich am 9. April 1834.

B. 422. (2) Nr. 242/166.

E d i c t.

Alle Jene, welche auf den Nachlaß des am 16. November 1833, zu Lippenza verstorbenen Grundbesizers Johann Benediktovich a Erben oder Gläubiger Ansprüche zu machen gedenken, oder in denselben etwas schulden, haben am 6. Mai d. J., Vormittags um 9 Uhr, vor diesem Gerichte, und zwar Erstere zur Liquidirung ihrer Forderungen, Letztere aber zum Geständnisse ihrer Schuldbeträge zu erscheinen.

Bereintes Bezirksgericht Radmannsdorf den 15. März 1834.

B. 423. (2) ad Nr. 494.

Minuendo = Verhandlung.

Um Ueberlassung der vorzunehmenden Herstellung der Durchfabrtsstrecke zu Neumarkt, an der Klagenfurter Straße nach alternativem Bauantrage, nach welchem Verhältnisse zum Behufe der hauffemäßigen Beschotterung:

an Hand- und Zugarbeit	66 1/2 fl. 23 kr.
„ Maurerarbeit	298 „ 44 „
„ an Materiale	70 „ — „

zusammen 1030 fl. 7 kr.

Dann Schutz alternativ angetragener neuere Pflasterung frägllicher Durchfabrtsstrecke:

an Maurerarbeit	1223 fl. 13 3/4 kr.
„ Maurer-Material	416 „ 45 „
„ Steinmearbeit und Materiale	521 „ — 1/4 „
„ Schmidarbeit	6 „ — „

zusammen 2166 fl. 59 kr.

veranschlagt wurden, wird eine Minuendo-Verhandlung am 30. April d. J., Vormittags 9 Uhr, in der hiesigezigen Expositurs-Kanzlei zu Neumarkt, abgehalten werden.

Dieses wird zu Folge löbl. k. k. Kreisamts-Verordnung, ddo. Laibach 28. März 1834, Z. 3579, mit dem Beisage zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß Jedermann, der an der Versteigerung Theil zu nehmen wünscht, gehalten sei, das 5 o/o Badium des Ausrufspreises, im Erstehungs-falle aber eine 1 o/o Caution des Erstehungs-betrages zu Händen der Licitations-Commission baar zu erlegen.

Die Baupläne, Baudevisé, Vorausmaß und detaillirten Kosten-Ueberschläge, so wie die Licitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

Bereinte Bezirksobrigkeit Radmannsdorf am 8. April 1834.

B. 432. (2) ad Nr. 488.

Feilbietungs-Edict.

Von dem Bezirksgerichte Wippach wird hier-

mit öffentlich bekannt gegeben: Es sey über Ansuchen des Jacob Fabiani von Haidenschaft, wegen ihm schuldigen 14 fl. 32 kr. c. s. c., die öffentliche Feilbietung des, dem Joseph Dollenz Schuster, eigenthümlich in Wippach, unter Cons. Z. 91, belegenen, zur St. Steybens Kirchengült dafselbst, sub Urb. Folio 22, Rectif. Z. 21, dienstbaren, und gerichtlich auf 140 fl. M. M. geschätzten Hauses mit An- und Zugehör, im Wege der Execution gewilliget, auch seyn hierzu drei Feilbietungstermine, nämlich: für den 13. Mai, 12. Juni und 14. Juli d. J., jedesmal zu den vormittägigen Amtsstunden in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange beraumt worden, daß das Pfandgut bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Demnach werden die Kaufstigen dazu zu erscheinen eingeladen, und können inmittelst die Schätzung nebst den Verkaufsbedingungen täglich hieramts einsehen.

Bezirksgericht Wippach am 22. Februar 1834.

B. 435. (2) Z. Nr. 290.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Seisenberg wird bekannt gegeben: Es sey zur Erforschung des Schuldenstandes nach dem unterm 20. August v. J., ohne Testament verstorbenen Sechstehubler, Damiön Papesch, von Flouz bei Seisenberg, die Liquidationstagsagung vor diesem Gerichte auf den 16. Mai l. J., früh 9 Uhr festgesetzt worden. Daber die Gläubiger oder sonstigen Ansprecher ihre Forderungen dabei so gewiß anzumelden und darzutun haben, widrigens sie sich die Folgen des S. 314. b. C. B. selbst zuzuschreiben sollen.

Bezirksgericht Seisenberg am 28. März 1834.

B. 412. (3) ad. Z. Nr. 342.

E d i c t.

Das Bezirksgericht Schneeberg macht kund, daß zur Verlassabhandlung nach der zu Maria Laufen am 3. Juni 1830, verstorbenen Margareth Laufen aus Böschnate, die Tagessagung auf den 24. April d. J., 9 Uhr früh, vor diesem Gerichte anberaumt worden ist, und daß alle Jene, welche zu diesem Verlasse etwas schulden oder darauf aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu machen vermeinen, am obenbestimmten Tage, Erstere ihre Schulden anzugeben, und Letztere ihre Ansprüche anzumelden haben, so gewiß, als widrigens sie die gesetzlichen Folgen sich selbst zuzuschreiben haben würden.

Bezirksgericht Schneeberg den 5. März 1834.

B. 433. (2)

Licitations-Anzeige.

In dem Hofmann'schen (gewesenen Berzischen) Hause, in der Herrngasse Nr. 216, im zweiten Stocke, werden Dienstags am 22. April 1834, von 9 bis 12 Uhr Vormittags, und nöthigenfalls auch Nachmittags mehrere Zimmereinrichtungsstücke, als: Kästen, Tische u. dgl., dann Bettgewand und

verschiedene andere Ger äthtschaften an den Meistbietenden gegen sogleiche baare Bezahlung hintangegeben werden. Wozu Kauflustige zu erscheinen eingeladen werden.

3. 417. (2)

Lithographische Anzeige.

In der Lithographie Rosalia Eger et Comp., so wie in der Edel v. Kleinmayr'schen Buchhandlung, sind lithographirte Bilder der Heiligen, mit darauf Bezug habenden biblischen Stellen, in krainerischer Sprache, zu haben.

Ein Paquet zu 12 Stück kostet schön illuminirt 12 kr.

Da sich diese Bilder sowohl für Gebetbücher als zur Vertheilung an die fleißige Schulsjugend eignen, so sieht die Verlags-Lithographie, auch in Hinsicht des billigen Preises, einer geneigten Abnahme entgegen.

Ferner ist zu haben:

Ansicht der Stadt Laibach, Rosenbach, Wechselblanquets &c.

3. 421. (3)

Die an der Save-Üeberfuhr zu Tazen nächst Wischnarje gelegenen, eine kleine Stunde von Laibach entfernten Maria Hagin'schen, sogenannten Koschier'schen Wohn- und Wirthschaftsgebäude, welche zu einem Wirthshause vorzüglich geeignet sind, werden nebst einigen Grundstücken auf drei oder mehrere Jahre in Bestand gegeben. Wegen näheren Nachrichten belieben sich Pachtlustige im Hause Nr. 61, bei St. Florian, im ersten Stocke rückwärts, zu erkundigen.

3. 413. (3)

Michael Wazulik,
bürgerl. Hutmachermeister
aus Grätz,

gibt sich hiemit die Ehre, einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publicum die ergebnste Anzeige zu machen: daß er nächstkommenden Markt dahier, mit einem wohl assortirten Waarenlager von Castor-, feinen und mittelfeinen Hüten, eigener Erzeugung; desgleichen mit Seidenhüten nach modernster Façon, besuchen wird. Indem er für die Aechtheit der Güte, Feinheit und Schwärze seiner Waaren bürgt, versichert er

nebstbei nicht nur prompte und solide Bedienung, sondern auch die möglichst billigsten Preise. Auch sind daselbst für Kinder von 2 bis 7 Jahren, alle Arten von Filz-Käppchen, nach Auswahl zu haben. Seine Verkaufshütte befindet sich in der ersten Reihe, Nr. 9.

3. 414. (3)

Licitations-Anzeige.

In dem Freiherr von Kastner'schen Hause, Nr. 179, in der deutschen Gasse, im ersten Stocke, werden am 18. April 1834, und nöthigenfalls auch am folgenden Tage, von 9 bis 12 Uhr Vormittags und von 3 bis 6 Uhr Nachmittags, verschiedene Zimmereinrichtungen, als: Tische, Kästen, Sopha's, Sessel, Spiegel, Jagdgewehre &c. &c., und verschiedene Geräthschaften, an den Meistbietenden gegen sogleiche baare Bezahlung hintangegeben werden.

Wozu Kauflustige zu erscheinen höflichst eingeladen werden.

3. 416. (3)

Interessante Anzeige für alle Bewohner Laibachs und der Provinz Krain.

Leopold Paternolli, Inhaber einer öffentlichen Leihbibliothek, dann einer Buch-Kunst- und Musikalienhandlung in Laibach, fortan darauf bedacht, den Wünschen des geehrten Publicums möglichst nachzukommen, hat die Abonnementspreise seiner Leihbibliothek um ein Dritteltheil herabgesetzt, so, daß nun der Betrag geringer ist, als jener aller übrigen Leihbibliotheken der Hauptstädte Oesterreichs, und Jedermann es möglich sein dürfte, daran Theil nehmen zu können. Das Abonnement ist nämlich, je nachdem man einen, zwei oder mehrere Bände auf einmal zu erhalten wünscht, jährlich nur 7, 12 oder 15 fl.; monatlich 40 kr., 1 fl. und 1 fl. 30 kr.; wöchentlich 20, 30 und 40 kr., und täglich 3, 5 oder 6 kr. vorhinein zu entrichten. Abonnenten, die außer Laibach domiciliren, erhalten um dieselben Preise, statt einen Band 5; statt 2, 10; statt 3, 15 Bände auf einmal, da sie die Bücher nicht täglich zum Umtausch einsenden können. Alle übrigen Bedingungen sind in einer gedruckten Anzeige, die in beiden obbenannten Handlungen stets unentgelt-

lich ausgegeben wird, deutlich und ausführlich angegeben. So eben hat auch die Presse verlassen, und ist um 10 kr. der zweite Catalog über die für die Leihbibliothek neu angeschafften Werke zu haben. Nebstdem werden von nun an auch in der obigen Kunst- und Musikalienhandlung, sowohl colorirte Tupfmuster, als lithographirte und gestochene Zeichenblätter und Hefte, für Freunde der Zeichenkunst, gegen Erlag des Werthes des gewählten Stückes, als Caution gegen Beschädigungen und gegen eine höchstbillige Benützungsgelbühr zu jeder Stunde ausgeliehen, die weitem Bedingungen sind in einer gedruckten Anzeige enthalten, die sammt der oberrühnten, Jedermann unentgeltlich verabfolgt wird.

Aus diesen beiden Unternehmungen dürfte das geehrte Publicum die Ueberzeugung schöpfen, daß Paternolli keinen ihm kund gegebenen Wunsch unbeachtet läßt, sondern eifrigst bemüht ist, Jeden zu befriedigen, sobald es in seinen Kräften steht. Wer die äußerst billigen Bedingungen der beiden Leihanstalten im Vergleich mit den nöthigen höchst bedeutenden Vorauslagen zu berücksichtigen die Güte hat, wird gestehen müssen, daß Inhaber hiebei unmöglich einen Gewinn beabsichtigt, sondern auf Zufriedenstellung des geehrten Publicums dachte; demnach wagt er zu hoffen, daß er in diesen Unternehmungen, wie nur wenige Provinzialstädte sie nachzuweisen haben, einer gütigen Theilnahme und Unterstützung sich werde erfreuen können, wodurch er jährlich beide Etablissements zu erweitern im Stande seyn wird. Er empfiehlt zugleich zur geneigten Abnahme seine mit den meisten in- und ausländischen Neuigkeiten versehene Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung, so wie zu Bestellungen von solchen literarischen, Kunst- und Musikalien-Producten des In- und Auslandes, die eben nicht vorrätzig sind.

In

J. A. Edlen v. Kleinmayr's
Buchhandlung in Laibach, neuer Markt, Nr.
221, ist als ganz neu zu haben:

Irische und romantische

Dichtungen

Hugo's vom Schwarzhale.

Groß 12. (318 Seiten stark) in nettem Umschlage
brosh. 1 fl.

Auch ist zu haben:

Kirchliche

Tagzeiten

Ehren unserer ^{zu} lieben Frau.
Nebst dem

Marianischen Psalter,

des
heiligen Donaventura.

Aus dem Lateinischen übersezt

von
J. W. Silbert.

Wien, 1834. 48 kr. Conventions = Münze.

Herz, M. J., practische Anleitung zum apostoli-

schen Predigante, mit Predigten bei besondern
Anlässen. Norweil, 1832. 2 fl.

Auserlesene Schriften des ehrwürdigen Thomas von

Kempis. Deutsch bearbeitet von Herderer. Erster
Band. Enthaltend: 1. Lebensbeschreibung des
Thom. von Kempis; 2. die Nachfolge Jesu; 3.
das Rosengärtlein; 4. das Lilienthal. Jümenau,
1834. 1 fl. 30 kr.

Hausbuch des geographi-

schcn Wissens, oder syste-
matische Erdkunde für die Bedürfnisse der Gebilde-
ten jedes Standes. Frei bearbeitet nach B. L. von
Cannabich. Litrow, Sommer, Wimmer und Zeu-
ne. Zwei Bände in 8 Lieferungen. Wien, 1834.
Auf schönem Velinpapier jedes Heft 48 kr. Die
Hefte 1 bis 4 sind erschienen, und werden die übris-
gen in einmonatlichen Zeiträumen folgen.

Balbi hatte sich schon früher durch treffliche
geographische Werke einen bedeutenden Ruf erwor-
ben, und arbeitete an dem Gegenwärtigen 10 Jahre
in Paris, wo ihm die besten Hülfquellen zu Gebot
standen, die er auch so gut benützt hat, daß seine
Arbeit von sachkundigen Männern mit dem größ-
ten Beifalle aufgenommen wurde. Daß die deutsche
Uebersetzung noch an Vollkommenheit gewonnen
hat, dafür bürgen schon die Namen der Bearbeiter.

Vollständiges

L e r i k o n

für

Prediger und Katecheten.

Von

Michael Hauber.

5t. r Band.

Dritte verbesserte Auflage. 1 fl. 40 kr. C. M.